

Grüezi miteinander

Die PSOG schaut nach vorne und gestaltet mit.

Ich hoffe, Sie konnten schöne Sommerwochen geniessen und erfreuen sich in diesen Tagen am farbigen Herbst. Farbenfroh geht es auch an unserer Schule zu - schauen Sie doch mal auf unserer Website www.psog.ch unter dem Register «Aktuell» in den Blog. Dort berichten wir aus unseren Klassen und deren Aktivitäten, Lernwelten und Abenteuern. Lassen Sie sich vom vielfältigen Schulalltag begeistern oder gar inspirieren.

Ebenfalls auf der Website finden Sie die neu erarbeiteten Strategieziele bis 2026 der Primarschule Oetwil-Geroldswil. Kurz und bündig zusammengefasst sind es folgende vier Themenblöcke.

1. *Fachkräftig bleiben* heisst, dass wir dem Fachkräftemangel mit innovativen und nachhaltigen Massnahmen begegnen, welche unsere Mitarbeitenden im Zentrum sehen. 2. *Zukunftsräume gestalten* wir, indem wir allen Schülerinnen und Schülern den qualitativ und quantitativ benötigten Schulraum zur Verfügung stellen und dabei auf eine flexible, zukunftstaugliche Gestaltung achten. 3. *Bedürfnisorientiert im Besonderen* bedeutet, dass wir, wenn immer möglich, inklusive Schulungsformen anstreben. Dafür stellen wir geeignete Ressourcen und Strukturen effizient und zielgerichtet zur Verfügung und 4. *Zukunftsmusik*: Wir ermöglichen der Bevölkerung den Zugang zu einem qualitativ guten Musikschulunterricht.



Die Schulpflege wird gemeinsam mit den verantwortlichen Fachpersonen der Schule und den verschiedenen Anspruchsgruppen nachhaltige, zukunftsweisende, aber auch finanzierbare Lösungen suchen und umsetzen. Auf diese Weise stärken und stützen wir sowohl unsere Schülerinnen und Schüler als auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Diese vier Themenblöcke beschäftigen und bewegen nicht nur unsere Schule auf Gemeindeebene, sondern auch die Bildungsdirektion des Kantons Zürich. Diese hat drei themenverwandte Vernehmlassungen lanciert, nämlich die zur zeitlichen

Entlastung von Lehrpersonen und Schulleitenden, zweitens zum Ausbau der Begabungs- und Begabtenförderung und drittens zum Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern und erweitertem Lernraum.

Die Inkraftsetzung der geplanten Gesetzesänderungen wird die Schulen im Kanton Zürich nachhaltig in der Schulqualität, aber auch bezüglich der Finanzhaushalte prägen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen aus dem Schulalltag Ihrer Primarschule und freue mich, wenn ich Sie schon bald an der Schulgemeindeversammlung vom 5. Dezember begrüssen kann.

Daniela Kugler
Schulpräsidentin

2 SCHULGEMEINDE VERSAMMLUNG

Bericht der Schulpflege zum Budget für das Jahr 2024.

4 PAUSENRETTER AN DER PSOG

Wie wir lernen, Konflikte untereinander beizulegen.

6 PROJEKT SINTA

Ein neues Angebot für die Bewegungs- und Gesundheitsförderung.

8 AGENDA

Die wichtigsten Termine für das Wintersemester 2023/2024.

Einladung zur Schulgemeindeversammlung

Die Schulpflege lädt die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner ein zur Schulgemeindeversammlung der Primarschule Oetwil-Geroldswil in den Singsaal Fahrweid in Geroldswil.

Dienstag, 5. Dezember 2023, 20.00 Uhr
.....

Geschäfte

1. Budget 2024 und Steuerfuss
2. Anfragen gemäss §17 Gemeindegesetz

Den beleuchtenden Bericht zu den traktandierten Geschäften und die Akten zur Schulgemeindeversammlung finden Sie:

- in elektronischer Form auf unserer Website www.psog.ch oder
- in Kopie direkt bei der Schulverwaltung, Schulhaus Huebwies, Geroldswil

Auf Wunsch sendet Ihnen die Schulverwaltung die Weisung auch gerne zu.

Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz über einen *Gegenstand der Schulgemeinde von Allgemeinem Interesse* sind spätestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich und unterzeichnet der Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Postfach, 8954 Geroldswil, einzureichen.
.....

Budget 2024 und Steuerfuss

Die Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil wird in den kommenden Jahren vor allem vor zwei Herausforderungen stehen: Die fortwährende Teuerung führt zu massiv steigenden Lohnkosten und die anhaltende Zunahme von internen und externen Sonderschülern belasten die Aufwandseite zunehmend. Zudem stehen umfangreiche bauliche Projekte an: Der Neubau des Doppelkindergartens Letten, eine weitere Sanierung der Fenster und Storen im Schulhaus Huebwies, Sanierungsarbeiten der Turnhalle Letten sowie der ICT-Ersatz 2024.

Text: **Carmen Rainone** und **Daniela Kugler**

Bei der Budgetierung auf der Kindergarten- und Primarstufe orientiert sich die Primarschule Oetwil-Geroldswil an den Richtlinien und Empfehlungen des Volksschulamts (VSA). Die Budgetierung der kantonalen Löhne auf Kindergarten- und Primarstufe erfolgt auf Basis des aktuellen Besoldungsvorlegers (1. Lohnlauf im August 2023) sowie der durch das VSA gesprochenen, d.h. gesetzlich zugeteilten Vollzeiteinheiten (VZE). Die Primarschule Oetwil-Geroldswil ist verpflichtet, diese Ressourcen einzusetzen.

Der allgemeine Mehraufwand beim Kindergarten resultiert hauptsächlich aus der Umlagerung von Logopädiestunden, welche bis anhin der Funktion Primarschule (resp. bis 2021 Funktion Sonderschule) belastet wurden. Dies ent-

spricht der Vorgabe des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells für die Kantone und Gemeinden (HRM2).

Im Budget 2023 wurde mit dem vom Kanton vorgesehenen Teuerungsausgleich von 1,1 % kalkuliert, effektiv ausbezahlt wurden gemäss kantonalem Beschluss jedoch 3,5 %. Diese Differenz sowie die im Jahr 2024 zu budgetierende Teuerung von 2,2 % schlagen sich allgemein auf alle Löhne nieder und führen zu einer massiven Aufwandszunahme bei den Lohnkosten. Dieser Umstand betrifft alle Kostenstellen.

Weiter schlagen auf der Kindergarten- und Primarstufe die Zunahme an integrativen Sonderschülerinnen und -schülern zu Buche, was zu rund zwei zusätzlich gesprochenen Vollzeiteinheiten führt.

Musikschule

Die Musikschule erfreut sich erneut grossem Zuwachs. Es konnten mehr Musiklehrpersonen angestellt werden, was zwar zu höheren Lohnkosten, gleichzeitig aber auch zu Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen führt. Die gemäss neuem Musikschulgesetz vom 1. Januar 2023 gestiegenen Löhne werden weiterhin durch höhere Staatsbeiträge gedeckt.

Liegenschaften

Der Nettoaufwand der Schulliegenschaften fällt gegenüber dem Budget 2023 geringfügig höher aus. Dies ist unter anderem auf die höheren Abschreibungen gemäss Anlagebuchhaltung, die gestiegenen Kosten im Bereich Verbrauchsmaterialien sowie einer personellen Reorganisation in der Liegenschaftenabteilung zurückzuführen. Gleichzeitig wurde weniger in den Unterhalt investiert.

Volksschule, Sonstiges

Die Kostenstelle «Volksschule, Sonstiges» zeigt gegenüber Budget 2023 eine leicht erhöhte Kostenstruktur. Die Lieferung des zweiten Schulbusses ist erfolgt und konnte mit Beginn des Schuljahres 2023/24 in Betrieb genommen werden. Jahrgangsschwankungen der Schülerinnen und Schüler führen zu erhöhter «Schülerwanderung» und damit zu mehr Transportfahrten, was gleichzeitig zu steigenden Lohnkosten führt. Hinzu kommen die steigenden Lohnkosten des Schulpsychologischen Dienstes, welche ebenfalls die Aufwandseite belasten.

Sonder- und Spitalschulen

Die neuen Rechtsgrundlagen zur Finanzierung der Sonder- und Spitalschulen sind seit 1. Januar 2022 in Kraft. Gestützt auf diese Grundlagen leistet der Kanton sowohl bei den Sonderschulen als auch bei den Spitalschulen die Vorfinanzierung. Von den angefallenen Gesamtkosten trägt der Kanton 35 Prozent, die Gemeinden übernehmen 65 Prozent der Kosten.

Die im Vergleich zum Budget 2023 stark angestiegenen Nettokosten gehen vor allem auf sechs zusätzliche, extern platzierte Schülerinnen und Schüler zurück. Effektiv sind

dies drei nicht budgetierte Sonderschüler im Jahr 2023 und drei zusätzliche Sonderschüler im Jahr 2024.

Informatik/ICT

Die Kosten der ICT werden in den nächsten Jahren stetig anwachsen. Dies aufgrund höherer Anforderungen gemäss Lehrplan 21.

Investitionsrechnung

Zu Lasten der Investitionsrechnung 2024 sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 3'923'225 Franken vorgesehen.

Finanzpolitik - Aussichten Steuerhaushalt

Die Konjunkturaussichten sind grundsätzlich intakt. Auch wenn mit der Energie- und Bankenkrise sowie dem Ukraine-Krieg deutliche Risiken vorhanden sind, wird von einem Anstieg der Erträge ausgegangen. Belastend wirken die deutlichen Aufwandsteigerungen für Sonderschulungen sowie für den eigentlichen Schulbetrieb beider Schulstufen, welcher insbesondere durch die starke Teuerung und die damit verbundenen Lohnerhöhungen verschuldet ist. Im Jahr 2024 ist ein vergleichsweise hohes Investitionsvolumen vorgesehen, was zu steigenden Kapitalfolgekosten führt. Am Ende der Planjahre (2023-2027) zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein ausgeglichenes Ergebnis und das Eigenkapital erhöht sich auf 8,1 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 6,1 Mio. Franken, womit die bevorstehenden hohen Investitionen in die Schulraumplanung zu rund einem Viertel selbst finanziert werden können. Die Nettoschuld beträgt am Ende der Planung 19,0 Mio. Franken.

Die grössten Haushalttrisiken sind bei der konjunkturellen Entwicklung (Steuern und Finanzausgleich, Inflation und Zinsen), stärkeren Aufwandszunahmen, höheren Schülerzahlen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Steuerfuss und mittelfristiger Ausgleich

Die Schulpflege der Primarschule Oetwil-Geroldswil beantragt, den Steuerfuss unverändert auf 49 % zu belassen.

Schulbusse der Primarschule

Nach langem Warten konnten wir nach den Sommerferien den zweiten Schulbus in Betrieb nehmen, welcher unser Schulbus-Taxi ablösen wird. Die beiden Schulbusse transportieren unsere Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der Unterstufe von der Fahrweid nach Geroldswil und Oetwil und in gegenläufiger Richtung. Weiters werden die Busse für verschiedene Fahrten zur Sicherung des Schul- und Therapiebetriebs eingesetzt.

Für den Transport verantwortlich sind unsere Fahrerinnen Conny Eigenmann, Nicole Rohrer und Irène Massenbauer. Mit hohem Verantwortungsbewusstsein und Umsicht stellen die drei Frauen den Transportdienst sicher. Dafür danken wir euch herzlich.



Sorgen für einen sicheren Weg zur Schule: Conny Eigenmann, Nicole Rohrer und Irène Massenbauer (v.l.n.r.).

Pausenretter und Peacemaker an der PSOG

Das Projekt «Peacemaker» ist ein innovatives Programm, das an Schulen eingesetzt wird, um Gewalt zu reduzieren und präventive Massnahmen zu ergreifen. Es zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, in hitzigen Situationen auf dem Pausenplatz oder in der Schule als Friedensstifter und Friedensstifterinnen zu agieren und Konflikte friedlich zu lösen. In allen drei Schulhäusern ist dieses Projekt im Gange. Im Schulhaus Fahrweid läuft das Projekt unter dem Namen «Pausenretter».

Text: **Lisa Fopp**

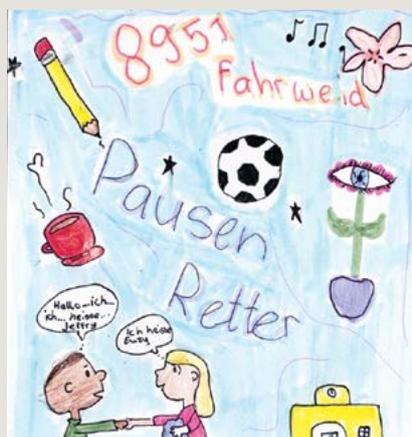
Nachdem Schülerinnen und Schüler aus der Mittelstufe zu Pausenrettern gewählt wurden, absolvierten sie bei der Schulsozialarbeit eine Ausbildung. Wurde diese erfolgreich abgeschlossen, erhielten sie ein Diplom. Auch die restlichen Klassen wurden in das Konzept sowie die wichtigsten Punkte eingeführt. Eine wichtige Regel in diesem Zusammenhang

war zum Beispiel jene, dass bei «heftigen» Konflikten weiterhin die reguläre Pausenaufsicht herbeigezogen werden sollte. Mit einem Namensschild sowie einer gelben Leuchtweste ausgestattet sind die Pausenretter gut erkennbar und befähigt, Konflikte zu schlichten sowie auf dem Pausenplatz Frieden zu stiften.

Neue Autorität auf dem Pausenplatz

Peacemaker oder Pausenretter werden in allen drei Schulhäusern der Primarschule Oetwil-Geroldswil ausgebildet. Auch wenn die Umsetzung und die Ausbildung minimal abweichen, so hat das Projekt auf allen Pausenplätzen dasselbe Ziel: die grosse Pause soll für alle Schülerinnen und Schüler ein Ort sein, wo das Zusammenleben und das Zusammenspiel konstruktiv erfolgen kann.

Die Peacemaker und Pausenretter sind thematisch eingebettet in die Bestrebungen und Ansätze der neuen Autorität. Die Säulen «Netzwerk» und «Präsenz» der neuen Autorität tragen zu friedlicher Pausenplatz-Zeit bei. Mit «Netzwerk» ist in der neuen Autorität gemeint, dass nicht eine einzelne Person die alleinige Verantwortung für das Zusammenleben der Schülerinnen und Schüler trägt. Mit dem Einbezug der Kinder als Peacemaker/Pausenretter wird ein kleiner Anteil dieser Verantwortung auf die Kinder übertragen. Wichtig ist es, dass dies altersgerecht geschieht



und nie als Ersatz für erwachsene Pausenaufsichten dient. Da die Peacemaker/Pausenretter regelmässig abgewechselt werden, werden mit den Jahren immer mehr Kinder ausgebildet, was zu einem multiplikativen Effekt führt.

Eine zweite, wichtige Säule der neuen Autorität ist die «Präsenz». Mit dem Einsatz von Peacemakern/Pausenretter schauen mehr Augen auf das Geschehen auf den Pausenplätzen. Mit vielen Helfern können offene Flächen aber auch verstecktere Ecken besser beobachtet werden. Die Interaktion

zwischen Schülerinnen und Schüler verschiedener Stufen wird durch die Peacemaker/Pausenretter verstärkt. Präsenz bedeutet daher nicht nur beobachten und Kontrolle, sondern insbesondere auch Beziehungspflege über die Schulstufen hinaus.

Miriam Rohner

Und was sagen die Schülerinnen und die Schüler zum Projekt «Pausenretter»?

Das Pausenretter-Projekt hat mir gezeigt, dass man auch als Schülerin eine Rolle dabei spielen kann, Gewalt an unserer Schule zu reduzieren. Es geht nicht immer darum, wer Recht hat. Man soll den Anderen zuhören und gemeinsam eine Lösung finden. Es ist ein tolles Gefühl, dass ich etwas bewirken kann.



Pausenretterin, 6. Klasse

Als Pausenretter fühle ich mich verantwortlich, anderen Kindern zu helfen. Ich konnte schon einige Male helfen, vor allem bei den jüngeren Kindern. Wenn es aber grosse Konflikte geht, bin ich froh, dass ich es der Pausenaufsicht sagen kann.

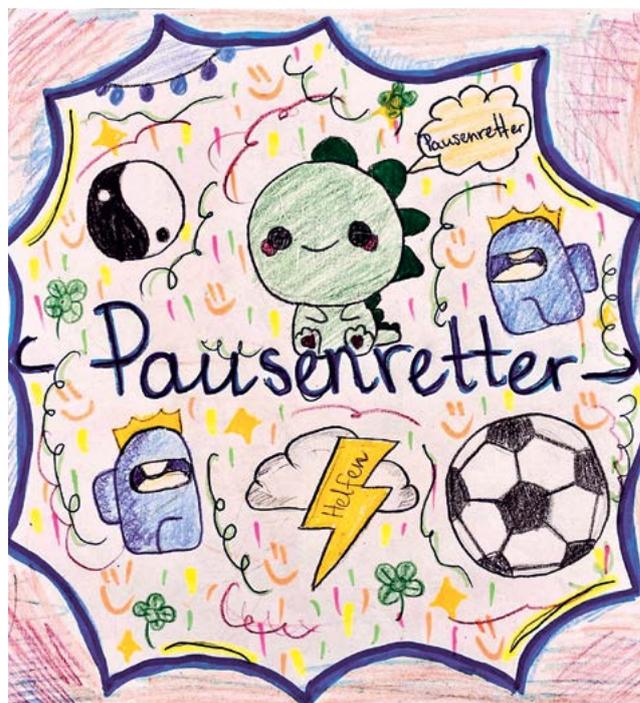


Pausenretter, 5. Klasse

Das letzte Mal musste die Pausenaufsicht einen anderen Streit klären und dann sind wir zu den Pausenrettern gegangen. Wir hatten Streit beim Fangis. Der Pausenretter hat es dann so gemacht, dass alle sagen sollen, was sie sich wünschen. Das haben wir gemacht und dann konnten wir wieder spielen und hatten seitdem keinen Streit mehr beim Fangis.



Schüler, 2. Klasse



Erst gerade hat eine Pausenretterin nachgefragt, ob es zwischen mir und meiner besten Freundin nochmals Streit gab. Weil, als wir Streit hatten, hat sie uns geholfen, es zu klären. Das finde ich mega nett von ihr.



Schülerin, 3. Klasse

Eigentlich bin ich eher schüchtern. Doch jetzt muss ich halt etwas sagen, wenn es Streit gibt oder Kinder meine Hilfe brauchen. Ich getraue mich immer mehr und das finde ich toll.



Pausenretterin, 4. Klasse

Seit ich Pausenretter bin, streite ich auch weniger mit meinen Kollegen. Die Tipps, die wir in unserer «Ausbildung» gelernt haben, kann ich auch mit meinen Kollegen umsetzen..



Pausenretter, 6. Klasse



Am Projekt SINTA beteiligt sind v.l.n.r.: Marius Gottschalk, SINTA-Instruktor; Sabrina Holdener, Fachperson Betreuung; Ebru Genc, Betreuungsassistentin; Sabrina Basile, Betreuungsassistentin; Iliaria Ferrari, SINTA-Projektleiterin; Hilda Dousse, Betreuungsassistentin; Adelina Mehmeti, Fachperson Betreuung.

Projekt SINTA – Sport in Schulen mit Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen im Schulhaus Huebwies nehmen seit März 2023 am zwei-jährigen Projekt SINTA der Pädagogischen Hochschule Zürich teil. Das Projekt dient dazu, die sportorientierten ausserunterrichtlichen Angebote in den Schulen zu optimieren und adäquat auszugestalten. Es wird somit das Ziel einer ganzheitlichen Bewegungs- und Gesundheitsförderung der Schülerinnen und Schüler, sowie einer zusätzlichen Qualifikation im Bereich Bewegung und Sport für Betreuungspersonen verfolgt. Vorerst wird das Projekt im Huebwies erprobt. Bei Erfolg ist auch eine Ausweitung denkbar. Das Betreuungsteam der Tagesstrukturen Geroldswil besucht mit viel Freude und Motivation die Bewegungsmodule dazu. Die erworbenen Inhalte werden

während der Mittagspause oder am Nachmittag mit den Kindern umgesetzt.

Unsere Schule wird im Rahmen dieses Projektes bis Ende Schuljahr 24/25 von der PH Zürich begleitet und bis dann werden u.a. einmal im Jahr die Kinder zur Nutzung der verschiedenen Angebote befragt. Alle Daten werden anonymisiert und ausschliesslich durch das Projektteam der Studie ausgewertet. Die Studie wurde von der Bildungsplanung des Kantons Zürich bewilligt und vom Volksschulamt unterstützt.

Interessierten steht die Leitung der Tagesstrukturen, Katja Burki (katja.burki@psog.ch), gerne für Fragen zur Verfügung.

Ehrungen

Anfangs Juli konnte die Primarschule Oetwil-Geroldswil folgende Dienstjubiläen ehren und langjährige Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Myrtha Benz , Klassenassistentz	10 Jahre
Sandra Bürgler , Kindergarten Breitland	10 Jahre
Fabienne Christen , Kindergarten Dorf	10 Jahre
Monika Diethelm , Klassenassistentz	10 Jahre
Massenbauer Irene , Schulbus	10 Jahre
Cornelia Portmann , Lehrperson	10 Jahre
Claudine Cornu , Schulleiterin	15 Jahre
Anita Irniger , Lehrperson	15 Jahre
Claudia Wissmann , Logopädin	20 Jahre
Ursi Wyss , Leiterin Spielgruppe+	20 Jahre Pensionierung
Roger Küng , Musiklehrperson	25 Jahre
Conny Kühnis , Lehrperson	25 Jahre
Esther Zimmerli , Musiklehrperson	25 Jahre
Ursula Zimmerli , Musiklehrperson	25 Jahre
Elfy Roca , Lehrperson	25 Jahre
Amstein Karin , Lehrperson und ehemals Schulleiterin Fahrweid	30 Jahre
Ruth Kloter , Lehrperson	40 Jahre Pensionierung
Margarethe Mileweski , Musiklehrperson	40 Jahre

Neu im Team

Auf das neue Schuljahr starteten zahlreiche Mitarbeitende und Lehrpersonen ihre Tätigkeit an unserer Schule. Wir heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude an ihrer Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern.



Team Huebwies: Rahel Küng, Friederike Wilke, Melanie Staubli, Anna Sterzinger, Jill Huber, Dominik Dornacher (v.l.n.r.). Nicht auf dem Bild: Liamine Baghdadi, Michael Lichtin, Clara Ramis.



Team Fahrweid/Letten: Valérie Kramis, Lara Stähli, Caterina Lippuner, Mariana Grati, Ramona Wagner, Amet Djelili (v.l.n.r.). Nicht auf dem Bild: Céline Bernet, Loredana Corda, Ivan Denes.



Team Logopädinnen: Helga Vogt, Mirjam Steiner, Friederike Ernst (v.l.n.r.).

**Unsere neue Sachbearbeiterin
Musikschule & Freizeitkurse**

Susanne Lauber

Seit Mai 2023 arbeite ich an der PSOG als Sachbearbeiterin Musikschule & Freizeitkurse.

Vor zwei Jahren mit meinem Mann und den beiden studierenden Kindern nach Geroldswil umgezogen, schätze ich es ganz besonders, in und für meine Wohngemeinde tätig zu sein.

Die Belange der Musikschule sind mir bestens vertraut, da ich seit 15 Jahren die administrative Schulleitung der Musikschule Davos, unserem früheren Wohnort, innehabe. Mit den Freizeitkursen ergänzt ein weiterer spannender Teil mein Teilzeitpensum an der PSOG. Den Schülerinnen und Schülern einen sinnvollen, kreativen und sportlichen Ausgleich neben dem Schulalltag anzubieten, ist ein tolles Arbeitsumfeld.

Meine Freizeit verbringe ich meist in der Natur - beim Golfen und Joggen. Ausserdem höre ich viel Musik und verbringe die Zeit gerne mit meinen Liebsten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und die vielen Begegnungen an der PSOG.

Susanne Lauber

Termine 2023–2024

15. und 16. Nov.	Besuchsmorgen an der PSOG
21. November	Weiterbildung Lehrpersonen - ganzer Tag schulfrei
22. Dezember	Schulsilvester
25. Dez. bis 5. Jan.	Weihnachtsferien
12. bis 23. Februar	Sportferien
29. Februar	Weiterbildung Lehrpersonen - Nachmittag schulfrei
28. März	Gründonnerstag - ganzer Tag schulfrei
29. März bis 1. April	Ostern
15. April	Sechseläuten - ganzer Tag schulfrei
22. April bis 3. Mai	Frühlingsferien
9. Mai	Auffahrt - ganzer Tag schulfrei
10. Mai	Freitag nach Auffahrt - ganzer Tag schulfrei
16. Mai	Weiterbildung Lehrpersonen - Nachmittag schulfrei

Detaillierte Informationen zu ausgesuchten Veranstaltungen finden Sie auf unserem Schulblog auf www.psog.ch und eine stets aktualisierte Übersicht unter www.psog.ch/aktuell/agenda

Fundgegenstände, oder: unglaublich, was im Huebwies alles liegen bleibt!

An dieser Stelle möchten wir hier die Fundgrube erwähnen, wo vermisste Sachen aufbewahrt werden. Erste Adresse für Fundgegenstände ist im Trakt I! Brillen und Schmuck sind neuerdings im Schaukasten ausgestellt. Kleider und ähnliches im Keller. Damit dort kein Schimmel ansetzt, haben sich zwei Lehrerinnen der Aufgabe angenommen, die gut-

erhaltenen Dinge vor den Ferien jeweils zu waschen und zu sortieren. Die Dinge werden dann an gemeinnützige Organisationen verschenkt.

Komm also regelmässig vorbei und schau, ob etwas von dir dabei ist!

AHA – Die Schulzeitung der Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil



Impressum: **Chefredaktion:** Daniela Kugler, Schulpräsidentin; Daniela Elbert, Assistentin der Geschäftsleitung **Redaktion:** Carmen Rainone, Schulpflegerin; Miriam Rohner, Leiterin Bildung; Lisa Fopp, Lehrperson; Katja Burki, Leiterin Tagesstrukturen **Gestaltung:** Frameset Kommunikation und Gestaltung, Zürich **Prepress und Druck:** Wohler Druck AG, Spreitenbach. Das AHA wird auf BalancePure® gedruckt, hergestellt aus 100 % Recyclingfasern. **Anschrift Redaktion:** Primarschule Oetwil-Geroldswil, Schulverwaltung, Postfach, 8954 Geroldswil. E-Mail: schulverwaltung@psog.ch **Weitere Informationen:** www.psog.ch